



Bundesamt für
Verbraucherschutz und
Lebensmittelsicherheit
ZUGELASSEN
Nr. 00A122-60

Kontaktinsektizid gegen saugende und beißende Insekten im
Gemüse- und Zierpflanzenbau

Raptol® HP



ZULÄSSIG IM
ÖLB



INHALTSSTOFF
Natur-Pyrethrum,
Rapsöl

0,05% (w/w) = 45,9 g/L Pyrethrine
entspr. 183,6 g/L Natur-Pyrethrum;
20% Rapsöl
Wirkungsmechanismus (IRAC-Gruppe): 3A
EC-Formulierung

Wirkungsweise

Natur-Pyrethrum ist ein Kontaktinsektizid und gelangt in erster Linie über die Hautöffnungen (Stigmen) in den Körper der Insekten. Durch den Zusatz von Rapsöl wird die Außenhaut der Insekten aufgeweicht, sodass die Pyrethrum Aufnahme in den Insektenkörper deutlich erhöht ist. Im Insektenkörper schädigt Pyrethrum die Reizweiterleitung im Nervensystem und führt so zu einem raschen Absterben der Schädlinge. Für Warmblüter besitzt Pyrethrum dagegen nur eine geringe Toxizität. Natur-Pyrethrum wird durch Sonnenlicht und Sauerstoff rasch abgebaut. Dadurch hat **Raptol® HP** in vielen Kulturen eine kurze Wartezeit. Der zweite Wirkstoff von **Raptol® HP**, das Rapsöl, besitzt eine sehr gute Wirkung auf die Ei-Stadien von Schädlingen. Dies ist insbesondere bei der Bekämpfung von Spinnmilben und Thripsen wichtig. Rapsöl wirkt zusätzlich auch auf die erwachsenen Stadien, indem es die Atmungsorgane (Tracheen) schädigt. Die Konzentration ist jedoch so gering, dass es keine Blattschäden verursacht.

Vorteile

- ✓ Sehr gute Benetzung und Pflanzenverträglichkeit durch die High Performance (HP)-Formulierung
- ✓ hohe Wirksamkeit gegen Blattläuse, Thripse, Raupen und Käfer
- ✓ Sehr schneller knock-down Effekt
- ✓ kurze Wartezeiten
- ✓ Geringe Aufwandsmenge durch konzentrierten Wirkstoffgehalt
- ✓ Geringer Gehalt an Rapsöl
- ✓ Keine Spritzflecken

Wichtig zu Wissen:

1. Spritzung bei niedrigen Temperaturen und geringer Sonneneinstrahlung

Raptol® HP wirkt umso besser, je geringer die Temperaturen bei der Spritzung sind, jedoch **nicht bei Nachtgefahr**. Deshalb sollte die Anwendung vorzugsweise in den Abend- oder frühen Morgenstunden erfolgen. Bei Temperaturen über 25 °C ist mit einer nachlassenden Wirksamkeit zu rechnen. Das enthaltene Pyrethrum wird durch den UV-Anteil des Lichtes inaktiviert, sodass die Anwendung nicht bei direkter Sonneneinstrahlung erfolgen darf.

2. Spritzung mit hoher Wasseraufwandmenge

Raptol® HP ist ein reines Kontaktmittel. Daher müssen die Pflanzen von allen Seiten vollständig benetzt werden. Die Spritztechnik ist entsprechend anzupassen. Weiterhin ist es wichtig, **Raptol® HP** mit möglichst hoher Wasseraufwandmenge zu spritzen, um eine optimale Benetzung der Pflanzen einschließlich der Blatt Unterseiten zu erreichen.

3. Wiederholung der Behandlung

Wir empfehlen in der Regel nach 7 Tagen eine Wiederholungsspritzung durchzuführen. Bei Dracaenenthripsen, Schild- und Wollläusen sollte die zweite Behandlung im Abstand von 14 Tagen erfolgen.



Anwendungsbereich und Anwendungsempfehlungen

Die Anwendungsbezogenen Aufwandmengen in den Bereichen Gemüse-, Obst- und Zierpflanzenbau im Freiland und unter Glas finden Sie unter:



Wartezeiten

- Hüsengemüse, Stangenbohne, Beerenobst (ausg. Erdbeere):
- Grünspargel, Salat-Arten, Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl), Kohlrabi, Kohlgemüse (ausg. Brokkoli, Rosenkohl), Wurzel- und Knollengemüse (ausg. Süßkartoffel), Kartoffeln, frische Kräuter (Freiland), Spinat und verwandte Arten, Tomate, Kernobst, Süßkirsche, Sauerkirsche: 3 Tage
- Kopfsalat (Gewächshaus), frische Kräuter (Gewächshaus): 7 Tage
- Gemüsekulturen (Freiland und Gewächshaus), Spargel, Apfel: (F)
- Zierpflanzen: (N)

1 Tag

(F) = Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

(N) = Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung

Nützlingseinsatz

Raptol® HP ist gut für die Spritzung **vor** einem geplanten Nützlings Einsatz geeignet. Durch die schnelle Abbaubarkeit können viele Nützlinge bereits 3 Tage nach einer Behandlung eingesetzt werden. Ein Repellent Effekt gegenüber Nützlingen, wie von vielen Pyrethroiden bekannt, tritt bei der Anwendung von **Raptol® HP** nicht auf.

Während des Nützlings Einsatzes sollten Pyrethrum-Präparate nur in kleinen Teilbereichen für Korrekturmaßnahmen eingesetzt werden, da **direkt getroffene Nützlinge geschädigt** werden. Das Kontaktinsektizid **Raptol® HP** wird als bienengefährlich (B2), außer bei Anwendung nach dem Ende des täglichen Bienenfluges in dem zu behandelnden Bestand bis 23.00 Uhr, eingestuft. Durch den raschen Wirkstoffabbau ist jedoch eine rasche Wiederbesiedlung durch Nützlinge möglich.

Mischbarkeit und Resistenzmanagement

Alle Tankmischungen sind grundsätzlich unverzüglich nach dem Ansetzen auszubringen. Vor der Behandlung des gesamten Bestandes müssen die Tankmischungen vorher mittels Probespritzung auf Pflanzenverträglichkeit getestet werden. Für eventuelle negative Auswirkungen von uns nicht empfohlener Tankmischungen, insbesondere Mehrfachmischungen haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können. In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

Bei einzelnen Zierpflanzen kann es zu Schäden an Blüten kommen, besonders bei mehrmaliger Anwendung.

Bei vielen Insektiziden besteht generell das Risiko des Auftretens von wirkstoffresistenten Stämmen. Deshalb kann unter ungünstigen Bedingungen eine Veränderung der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden. Die angegebene Aufwandmenge ist unbedingt einzuhalten. Um Resistenz-Bildungen vorzubeugen, sollte das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz und insgesamt nicht häufiger als in der Gebrauchsanleitung angegeben angewendet werden.

**„Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen“
Stets die aktuelle Zulassung des BVL beachten.**

